

# Inklusive

3/2018

Magazin der Lebenshilfe Westpfalz e.V.

**Fest der Kulturen**

**ALLES MUSS RAUS!**

**Begegnung in der Kunst**





# Liebe Leserinnen und Leser ...

---

Die Inklusive ist mit der nun schon 38. Ausgabe in die reifen Jahre gekommen – da hat man doch schon mal ein neues Outfit verdient! Darum haben wir uns bemüht, und dem Magazin ein frisches, zeitloses Design spendiert.

Berichte gibt es in der Septemбераusgabe vom inklusiven Wohnprojekt Nordbahnstraße, von verschiedenen Veranstaltungen auf der Gartenschau wie Tag des Pfalztheaters, Tag der Musikschule und den immer wechselnden Hallenschauen.

Besondere Highlights waren die Theater/Musik/Kultur Feste in Kirchheimbolanden, auf der Gartenschau und in der Innenstadt von Kaiserslautern.

Die Bewohnervertretungen der Wohnstätten haben sich zu einer gemeinsamen Sitzung getroffen.

Die Theatergruppe „LABADU“ ist aufgetreten, ebenso die Musikgruppe „Farbtöne“, deren Gründerin Elisabeth Ternes ihren 80. Geburtstags gefeiert hat.

Viel Vergnügen beim Lesen!

*Barbara Stichler*

# Inhalt

---

- 3 Inklusive WG Nordbahnhof
- 4 Tag des Pfalztheaters
- 5 Tag der Musikschule
- 6 Hallenschauen 2018
- 8 Begegnungen in der Kunst
- 10 Fest der Kulturen
- 12 ALLES MUSS RAUS!
- 14 Integrationslauf in Kusel
- 15 Sitzung Bewohnervertreter
- 16 Elisabeth Ternes wurde 80
- 17 Auftritte Farbtöne
- 18 Auftritte LABADU
- 19 Inklusionsstützpunkt

## Impressum

**Herausgeber**  
Lebenshilfe Westpfalz e.V.  
Forellenstraße 2  
67659 Kaiserslautern

**Layout & Satz**  
blickgerecht GbR

**Redaktion**  
Barbara Stichler, Präsidiumsmitglied  
Barbara.Stichler@lebenshilfe-kl.de

**Redaktionsschluss**  
15. Oktober 2018



# Matthias Rösch besucht inklusives Wohnprojekt

Matthias Rösch, Landesbehindertenbeauftragter, startete seine Sommertour 2018 mit einem Besuch in der WG Nordbahnhof, einer inklusiven Wohngemeinschaft in Kaiserslautern. Idyllisch gelegen und mit einem großen Garten empfängt ein ansprechendes Haus.

Der ehemalige Nordbahnhof, zum besonderen Wohnhaus umgebaut, bietet die idealen Voraussetzungen für eine inklusive Wohngemeinschaft von Menschen mit und ohne Behinderungen. Große Räume, ein Schwimmbad und eine Wohnküche ermöglichen ein allen gerechtes Zusammenleben mit viel Bewegungsfreiheit. Das Elternprojekt, unterstützt von der Lebenshilfe Westpfalz, wurde im Oktober 2016 ins Leben gerufen. In der WG leben vier Menschen mit zum Teil schwerster Behinderung und fünf Mitbewohner, Studenten und FSJler. Außerdem sind vor Ort eine Mitarbeiterin vom Pflegedienst, Mitarbeiter der Lebenshilfe Westpfalz und Helfer im Ehrenamt.

Bewohnerin Katrin Junker begrüßte die Gäste und machte als erstes eine Hausbegehung zum Schwimmbad, in die Küche und in den Wohnraum. Hier beantwortete sie gerne Fragen von Matthias Rösch. Kerstin Kührt, stellvertretende Vorsitzende der Lebenshilfe Westpfalz, gab einen kurzen Überblick über die Entstehung und die Geschichte des Projekts. Christine Scheer von den Offenen Hilfen der Lebenshilfe Westpfalz leitet das Projekt. Sie informierte über Tagesablauf, Dienstpläne und Freizeitgestaltung für die Bewohner. Aufgrund des großen Bedarfs und Wartelisten werden Zukunftsprojekte derart angestrebt.

Barbara Stichler

Idyllisch gelegen – die WG am  
Kaiserslauterer Nordbahnhof



Die Bewohner der WG begrüßen  
Matthias Rösch (vorne Mitte) und  
Kerstin Kührt (2. hinten rechts)

Es gibt eine WG  
für Menschen  
mit Behinderung.  
Die leben zusammen  
mit Studenten und Betreuern.

Sie wohnen alle  
in einem schönen Haus.  
Da gibt es einen großen  
Wohnraum mit Küche.  
Sogar ein Schwimmbad ist da.  
Und ein wunderbarer Garten.  
Da hat man viel Platz  
und kann sich gut bewegen.  
Im oberen Stockwerk  
sind Schlafräume und Bäder.

Es gibt einen Tagesplan  
und Dienstpläne für jeden.

Gemeinsam unternehmen sie  
auch viel in der Freizeit.

Manchmal kommt auch  
Besuch.

Allen gefällt es sehr gut.



Jedes Jahr gibt es auf der Gartenschau einen Tag des Pfalztheaters.

Es gibt Infos über das Theater in Kaiserslautern.

Da werden Opern-Lieder und Schlager gesungen.

Da werden Texte vorgelesen.

Im Park sind Schauspieler in Kostümen unterwegs.

Es gibt auch Work-Shops. Jeder kann da mitmachen. Beim Tanzen vor der Bühne oder bei Rhythmus-Übungen.

Die Kinder konnten basteln, sich schminken lassen oder auf der Wiese Spiele machen.

Viele Besucher waren da und haben sich über das Angebot gefreut.

# Theater-Feeling auf der Gartenschau

Der Pfingstmontag lud zahlreiche Besucher bei strahlendem Wetter zum Tag des Pfalztheaters auf die Gartenschau Kaiserslautern ein. Schon am Eingang wurden die Gäste von Darstellern des Pfalztheaters in Bienenkostümen empfangen und mit einem Programmzettel ausgestattet.

Vor der Veranstaltungshalle hatte das Pfalztheater einen Infostand aufgebaut, um die Gäste zu informieren. Gleich daneben präsentierte sich der Verein „Lauter Steine“ mit einer Mitmach-Aktion. In der Blumenhalle war der Bereich Musikdarbietungen verortet mit einem „Deutschen Schlager-Farbfilm“, Kostproben von den „Mitgliedern des Opernstudios“, einem „Bunten Melodienstrauß“ und einer „Musikalischen Frühlingslesung – Das blaue Band“ mit Schauspielerin Barbara Seeliger untermalt von Flöte und Harfe.

Im Neumühlepark wurden Aktionen für die Kinder angeboten: Kinder schminken, Basteln und Kinderspiele wie Eierlaufen und Gummitwist. Auf der Veranstaltungsbühne und der Wiese davor fand ein Tanz-Workshop mit James Sutherland, Direktor der Sparte Tanz und Chefchoreograf am Pfalztheater, statt. Musikpädagogin Tanja Hermann präsentierte im Rasentheater „Body-Percussion“ für jedermann.

Zwischendurch begegneten den Besuchern Ronja und Birk (die Schauspieler Nele Sommer und Stefan Herrmann) aus dem Theaterstück „Ronja Räubertochter“. Auch der Kaiserberg war mit Hexenhäuschen (Märchen mit Kerstin Hölzle), dem Bibelgarten mit Lesungen und dem Waldhaus thematisch einbezogen, dort mit Schauspiel-Workshop und „Abenteuer Instrumente“.

Der Park war gut besucht, alle freuten sich über das schöne Wetter, das zum Picknicken, Spazieren, Relaxen, Spielen und Amüsieren einlud und nahmen die Aktionen des Tages des Pfalztheaters auf der Gartenschau gerne an.

Barbara Stichler





# Bunter Klangraum auf der Gartenschau

Schon zum dritten Mal fand der Tag der Emmerich-Smola-Musikschule und Musikakademie der Stadt Kaiserslautern auf der Gartenschau statt und der Neumühlepark wurde unter dem Motto „Wir machen Musik – du auch?“ zu einem bunten Klangraum. Bei herrlichem Wetter kamen am 3. Juni 2018 viele Besucher, um sich über das Angebot von Musikschule und Musikakademie zu informieren, das für Groß und Klein ausgerichtet war.

Es gab Info-Stände zu Instrumentengruppen und man konnte ein Instrument auswählen, oder auch zwei oder drei, um zu sehen, wie einem das gefällt und ob man es auch handhaben konnte. Zahlreiche Musiklehrer standen dafür beratend zur Seite.

Einmal ging es um Saiten- und Streichinstrumente wie Gitarre, Geige, Cello und Kontrabass. Zum anderen waren Blasinstrumente offeriert, hier vor allem verschiedene Flöten wie Blockflöte oder Querflöte und sogar einen Dudelsack konnte man aussuchen. Das Schlagzeug bewies seine enorme Anziehungskraft und Faszination und wurde von Gästen verschiedener Altersstufen ausprobiert. Außerdem waren im Park zwei mobile Musikstationen unterwegs, die Kinder zum Mitmachen aufforderten.

Überall auf dem Gelände begegneten den Besuchern zahlreiche Musik-Acts und auf der Bühne im Neumühlepark erwartete ein nonstop Programm von Big Band-Musik bis hin zu konzertanter Musik für Akkordeonorchester das Publikum.

Dabei waren von Musikschule und Musikakademie die Bigband, die Mini-strings / Streicherband, der Bläserkreis mit der Anfängergruppe und das Alsenborner Akkordeonorchester mit dem Nachwuchsorchester und dem großen Orchester. Ein musikalisches Sommerfest für die ganze Familie.



Jedes Jahr gibt es auf der Gartenschau einen Tag der Musikschule.

Es gibt Infos über die Musikschule in Kaiserslautern.

Da wird Musik gemacht:

Es spielt eine Big-Band.  
Es spielt ein Orchester.  
Im Park sind Musikgruppen unterwegs, die musizieren.

Da kann man Instrumente anschauen und spielen:  
Viele verschiedene Flöten,  
Geigen, Cello oder Kontrabass.  
Sogar ein Dudelsack ist dabei.

Das Schlagzeug ist sehr beliebt bei kleinen und großen Besuchern.

Musiklehrer helfen überall mit.

Die Gartenschau als Musikbühne!

# Hallenschauen in der Blumenhalle

---

Die Gartenschau Kaiserslautern lud am 22. April 2018 und am 27. Mai 2018 zur zweiten und dritten Hallenschau in die Blumenhalle ein.

Parkleiterin Christine Schweigert begrüßte die Gäste und gab Informationen über die jeweilige Thematik, die gemeinsam mit der Ausbildungsabteilung in die Praxis umgesetzt wurde. Ihrer Ursprungsidee folgend und mit der gemeinsamen Planung von Park und Ausbildung wurden die Themen in der Blumenhalle als Ausbildungsprojekt, mit Unterstützung durch die Parkmitarbeiter, aufgebaut und teils mit eigenen Vorschlägen gestaltet, wobei unterschiedliche Ausbildungsinhalte beachtet wurden.

Bei der Ausstellung „Gärtnern in der Stadt – Ideen und Möglichkeiten“ ging es darum, Natur auf kleinstem Raum zu präsentieren mit bunten Blumen, selbst gezo-genen Gemüse und frischen Kräutern auf dem Balkon oder im kleinen Garten. So wurden unterschiedliche Möglichkeiten auf dem Balkon oder im kleinen Garten gezeigt, die dies ermöglichen und außerdem auch Wohlfühl-Oasen einbeziehen, wie Sitzgruppen, Relax-Inseln mit Bank, Liegestühle oder Hängematten und nette Dekoration.

Vielerlei Material wie Holz und Stein wurde verwendet. Die Pflanzenvielfalt mit Blumen in Kästen, Töpfen, Kübeln oder speziellen Gefäßen und natürlich in der Erde präsentierte sich farbenfroh.

Kräuterbeete, Kräutertreppen, Kräuterleitern und Kräuter in Rohre gepflanzt zeigten die vielfältigen Möglichkeiten eines sinnvollen Kräutergartens auf. Gewächshäuschen und Hochbeete als kleine Möglichkeiten, Tomaten, Bohnen und anderes Gemüse zu ziehen, sowie Obststräucher zu pflanzen ergänzten die Vorschläge, auch in der Stadt zu „gärtnern“.

Die kleinen Balkone, Terrassen und Gärtchen waren liebevoll hergerichtet – mit Ziersträuchern, Zäunen und bepflanzten Schubkarren – und individuell dekoriert mit Lampions, Figuren, Blumenampeln und Gartenzwergen. Ein kleiner Teich und ein Grill deuteten auf die Geselligkeit hin, auch mit Gästen die idyllische Oase daheim zu genießen. Die Vogelhäuschen bunt bemalt, verziert und sogar mit „Dachterrasse“ laden auch diese Gartenbewohner ein, sich wohlfühlen.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Saxophon-Quartett „Lazy Tongues“.

Bei der Ausstellung im Mai war das Thema „Insekten und Schmetterlinge – Gefährdung und Schutz“. Hierbei ging es um Bienen und das Insektensterben. Insekten spielen eine sehr wichtige Rolle in der Ökologie, sind aber, wie auch Schmetterlinge, in ihrer Vielfalt bedroht. Das Insektensterben ist in aller Munde, aber jeder Einzelne kann im Kleinen etwas tun, zum Beispiel im Garten oder auf dem Balkon.

Gestaltet wurde die Hallenschau wiederum von den Auszubildenden der Gartenschau Kaiserslautern, dieses Mal in Zusammenarbeit mit der Meisterschule der Handwerker aus dem Fachbereich „Schlosser“, die drei Figuren zur Dekoration zur Verfügung stellten und dem NABU Kaiserslautern (Naturschutzbund Kaiserslautern und Umgebung), der seine Wanderausstellung „Schmetterlinge und Lebensräume“ präsentierte.

In dieser Schmetterlingsausstellung wurde auch der Rückgang der Insekten in den vergangenen Jahren thematisiert. Zur aktuellen NABU-Aktion „Insekten-sommer 2018“ lag genügend Begleitmaterial in der Ausstellungshalle bereit.

Den musikalischen Part übernahm das Duo Present Art Collection, das mit Helmut Engelhardt am Saxophon und Martin Haberer an der Gitarre die Eröffnung begleitete.

Die junge Lebenshilfe (juLe) der Lebenshilfe West-pfalz bewirtete, wie bei jeder Hallenschau, die Besucher mit leckerem Kuchen und köstlichem Kaffee.

---

Barbara Stichler





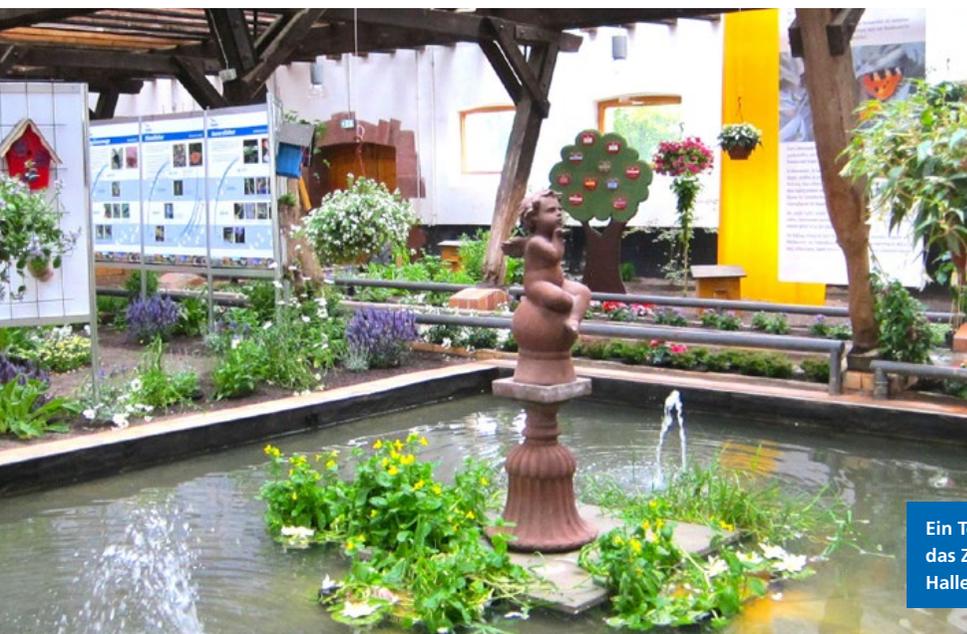
Die „Wohlfühloase“  
liefert Hobbygärtnern  
Inspiration



Die „Lazy Tongues“



Auch in der Stadt  
finden Vögel ein  
Zuhause



Ein Teich bildet  
das Zentrum der  
Hallenschau

In der Blumenhalle  
gibt es immer wieder  
neue Ausstellungen  
über Tiere und Natur.

Da geht es einmal um  
Garten und Balkon.  
Beides kann man  
hübsch gestalten.  
Und man kann  
Kräuter und Gemüse  
anpflanzen und pflegen.

Bienen, Insekten  
und Schmetterlinge  
war ein anderes Thema.  
Sie müssen geschützt werden.  
Sie sind wichtig für die Natur.  
Alle können helfen,  
dass es den Tieren gut geht,  
im Garten oder auf dem  
Balkon.  
Zum Beispiel mit  
Wasserschalen  
und Vogelhäuschen.

Bei der Eröffnung gibt es  
Kaffee, Kuchen und Musik.

# Begegnung in der Kunst in Kirchheimbolanden

---

Das Helmi-Theater aus Berlin präsentierte „Pinocchio“

Es war eine BEGEGNUNG IN DER KUNST beim „Theater Musik Fest“ am Samstag im Schlosspark in Kirchheimbolanden! Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich viele Besucher auf dem herrlichen Gelände ein, um sich zu begegnen. Bei Kaffee und Kuchen oder bei leckeren Speisen war auch die kulinarische Begegnung gewährleistet.

Veranstaltet von der Lebenshilfe Westpfalz e.V. und der Lebenshilfe gGmbH Kunst und Kultur, in Zusammenarbeit mit der Stadt Kirchheimbolanden, gefördert durch Aktion Mensch und unterstützt von der Lotto Stiftung Rheinland-Pfalz haben die beiden Organisatoren Andreas Kolb und Andreas Meder ein tolles Festival mit hochwertigen Programmpunkten auf die Beine gestellt.

Das Fest begann mit der ungezwungenen Präsentation der Kunst-Workshops. Zum Thema „Wurzeln“ waren viele farbenfrohe Meisterstücke ausgestellt, deren Betrachtung das Thema auf unterschiedliche Art demonstrierten. Auf der Bühne begann das Clowns-Duo Hacki & Möppi mit seiner Show, die das Publikum mit viel Humor, Witz, Komik und Slapstick zum Lachen brachte.

Auf dem Weg zum Helmi-Theater auf der Wiese, konnte man Kinder und Erwachsene beobachten, die beim Zirkus Pepperoni Jonglage, Artistik und Spiele begeistert mitmachten. Weiter ging es mit der Vorführung Pinocchio vom Theater Das Helmi

aus Berlin. Die Zuschauer ließen sich von der eigenwilligen Interpretation mit den besonderen Schaumstoffpuppen und Tanzeinlagen in eine Welt der Fantasie begeistern.

Die offizielle Begrüßung begannen die beiden Organisatoren Andreas Kolb und Andreas Meder. Rainer Guth, Landrat im Donnersbergkreis, führte anschließend seine Begeisterung zum Thema „Wurzeln“, das für ihn Begegnung der Menschen symbolisiert, aus. Klaus Hartmüller, Stadtbürgermeister von Kirchheimbolanden, nahm den Faden auf und drückte seine Freude darüber aus, dass das Festival nun schon zum zwölften Mal im Schlosspark stattfindet und die Menschen in fröhlicher Begegnung zusammenführt.

Dr. Rainer Schmiedel, Vorstandsvorsitzender der Lebenshilfe Westpfalz e.V., teilte seine Gedanken zum Thema „Begegnung“ mit, indem er betonte, dass der Begriff „Vieles“ beinhaltet, was die Menschen verbindet. Das gelingt besonders gut in der Kunst, im Theater mit Darstellung und Tanz, sowie in der Musik und auch auf Festivals wie diesem in Kirchheimbolanden, wo dies alles hervorragend umgesetzt wird. Es ist ein sehr guter Weg, Menschen zu motivieren, gemeinsam etwas zu „schaffen“.

Nun wurden die Ergebnisse der Workshops präsentiert. Einmal durch das Konzert des Musik-Workshops, unter der Leitung von Richard Waltner und Mirko Danihel, die mit Instrumenten (Keyboard,

Gitarre, Trommeln, Percussions) und Gesang Hits bis zu Beatles-Songs und dem aktuellen Titel „No Roots“ von Alice Merton, als Bezug zum Thema „Wurzeln“, darboten und das Publikum zum Mitsingen und Mitklatschen brachten. Großer Applaus war die Belohnung für die Mitarbeit bei den Proben in der vorangegangenen Woche.

Zum anderen bewegten sich bei der Präsentation des Tanz-Workshops, unter der Leitung von Corinna Mindt mit Neele Buchholz und Mario Redecker, die Teilnehmer um die Wurzeln und Wurzelgebilde auf der Wiese herum und zeigten mit dieser Choreografie ihre Musikalität und Anmut bei den Tänzen ihrer Performance, ganz nah an den Zuschauern. In der Gruppe waren alle Altersstufen vertreten und alle haben gut und mit viel Engagement mitgearbeitet.

Den Nachmittag beschlossen The Beez gemeinsam mit dem blinden Musiker Carsten Schnathorst in der Formation „cashmash“, die mit einem wilden Mix aus Hits und Eigenkompositionen den Besuchern richtig einheizten. Zum Festivalschluss am Abend folgte eine Musikerparty mit The Beez aus Deutschland und Australien, Carsten Schnathorst aus Hamburg, Sam Dale aus Berlin und Los Santos als Space Rangers aus der Galaxie. Ein Zusammenschluss mit Wurzeln aus aller Welt!

---

Barbara Stichler





Der Tanz-Workshop brachte die Besucher in Bewegung

Auch 2018 fand das Theater-Musik-Fest im Schlossgarten in Kirchheimbolanden statt.

Von Dienstag bis Freitag gab es Mit-Mach-Angebote im Park für jedermann zum Thema „Wurzeln“.

Kunst-Workshops, Musik-Workshops, Tanz-Workshops.

Die Ergebnisse wurden beim Fest präsentiert.

Beim Festival am Samstag machten Clowns ihr Späße, wurde Puppentheater gespielt und Tänze wurden vorgeführt.

Super Bands haben am Abend auf der Bühne Musik gespielt. Die Besucher haben dazu getanzt.

Es war ein tolles Fest der Begegnung!



Ein Ergebnis des Kunst-Workshops: „Das Wurzel-Gebilde“



Das Clowns-Duo Hacki & Möppi aus Münster

# Kulturen-Vielfalt auf der Gartenschau

## Fest der Kulturen 2018

Lebenshilfepräsident Walfried Weber und Dr. Christoph Dammann, Referatsleiter Kultur der Stadt Kaiserslautern, begrüßten die zahlreichen Gäste und verdeutlichten in ihren Grußworten, dass dieses Fest der Kulturen Vielfalt sichtbar macht.

Dabei symbolisiert das Miteinander besonders gut, dass Kulturaustausch das Lebenshilfe-Motto „Es ist normal verschieden zu sein“ unterstreicht und verdeutlicht. Gerade bei der Gartenschau, die ja ein Integrationsbetrieb ist, wo Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung geschaffen werden, die im Team mit den Mitarbeitern gemeinsam agieren, spielt eine offene Atmosphäre von Verständnis und gegenseitiger Achtung und von solidarischem und friedlichem Miteinander eine ganz große und bedeutende Rolle.

Kunst, Musik und Theater – also Kultur – gepaart mit Praktizieren, Feiern und Sichtbarmachen kultureller Vielfalt verbindet Menschen und Kulturen. Das will die Lebenshilfe Westpfalz mit dem Fest der Kulturen möglich machen. Großer Unterstützer ist dabei die Aktion Mensch, mit der die Lebenshilfe Westpfalz eng zusammenarbeitet.

Am 17. Juni 2018 präsentierten sich nun viele kulturelle Vereine und gaben Einblick in ihre

Kultur, in ihr Programm und zeigten Tänze und andere Vorführungen. Sie boten zudem auch köstliche Speisen aus ihren Ländern an, so dass die Besucher sich rundherum wohlfühlen konnten.

Vom Eingangsbereich bis in den Neumühlepark mit der Freilichtbühne war der Park bevölkert. Tanzdarbietungen, Stelzen-Walk-Act, Artistik und Trommler wechselten sich mit Musikdarbietungen und Schauspiel ab. Infostände sozialer Einrichtungen wie dem Betreuungsverein der Lebenshilfe Westpfalz und verschiedenen Selbsthilfegruppen rundeten den sozialen Bereich ab.

Die Freunde der Gartenschau veranstalteten ein spannendes Entenrennen und der Verein LAUTER STEINE lud zu einer Mit-Mach-Aktion für LEGO-Fans ein.

Ein gelungenes Fest, bei dem sich jung und alt wohlfühlte, weil für jeden Besucher etwas Besonderes und Interessantes geboten wurde und man sich einfach „vielfältig begegnete“.

**Barbara Stichler**



Das Artistikduo  
La Mer sorgte für  
begeisterte Zuschauer



Reges Treiben beim  
Trommelworkshop  
mit Max Bouso



Salsa und  
tropische Klänge  
mit Son del Nene



Die „StelzenSippe“  
begrüßte die Besucher  
im Eingangsbereich

Zum 2. Mal fand das Fest der Kulturen auf der Gartenschau in Kaiserslautern statt.

Mit Musik, Tanz und Theater wurde Kultur in seiner Vielfalt gezeigt.

Andere Musik, andere Tänze, andere Speisen. Das alles konnte man bei diesem Fest erleben.

Die Hauptsache war die Begegnung mit anderen Menschen und anderen Kulturen.

Die Besucher haben sich bei diesem Integrations-Fest im Integrations-Betrieb Gartenschau Kaiserslautern sehr wohl gefühlt.

Fotos: blickgerecht

# ALLES MUSS RAUS! 2018

## Theater/Musik/Fest in Kaiserslautern

Zum 12. Mal begeisterte Deutschlands einzigartiges inklusives Straßentheater-Musik-Festival mit über 150 behinderten und nicht behinderten Künstlerinnen und Künstlern während drei Tagen in Kaiserslauterns Innenstadt.

Schon am frühen Freitagabend wurden die Zuschauer am Martinsplatz mit einer Tanz-Performance zum Thema Gemeinschaft mit der siebenköpfigen Gruppe „Drops of Peace“ beeindruckt, um dann auf der Wiese des Pfalztheaters mit dem Zirkus-Ensemble „Kermiz“ ein nostalgisches Zirkusprogramm mit Clownerie, Jonglage und Akrobatik zu erleben.

Den ersten Höhepunkt des Eröffnungstages bildete die schon zur Tradition gewordene Revue in der voll besetzten Fruchthalle. Nach der Begrüßung durch Bürgermeisterin Dr. Susanne Wimmer-Leonhardt, Festivalleiter Andreas Meder und Dr. Rainer Schmiedel, Vorstandsvorsitzender der Lebenshilfe Westpfalz, startete das künstlerisch hochwertige und kurzweilige Programm, und riss die Besucher zu Beifallsstürmen hin.

Der Zuschauerstrom begleitete dann die „Vénus“, eine riesige Figur aus Korbweide, vom Martinsplatz zum Stiftsplatz. Das französische Theaterensemble „L'Homme Debout“ präsentierte mit dieser Parade eine Lebensgeschichte von Liebe, Heimat, Reisen und Krieg. Das Finale wurde von einer großen Menschenmenge bestaunt.

Auch am Samstag und am Sonntag verwandelte sich die Innenstadt von der Stiftskirche bis zum Theodor-Zink-Museum in eine Kunstbühne mit vielen Stationen. Im Innenhof der Stiftskirche faszinierten die „Ballroombusters“, sechs Tänzerinnen und Tänzer von tanzbar\_bremen, mit ihrer Vorführung und die beiden Künstler von „Ex Aequo“ verstanden es, das Publikum mit Zirkuselementen wie Akrobatik, Jonglage und Humor zu begeistern. Eine weitere emotional mitreibende Performance bot das Tanz-Duo „You and I Know“ aus England mit Joel Braun (Rollstuhlfahrer) und Laura Patay (linker Unterarm amputiert).

In der Fußgängerzone tauchten immer wieder ältere Damen, die „Schrapnellen“ vom Blau-meier-Atelier auf, um die Zuschauer mit ihren Alltagsproblemen zu behelligen. Ebenso suchte das Mini-Taxi „Suzy“ Fahrgäste einzuladen und mitzunehmen, auch wenn das Gefährt sehr klein war. Besondere Aufmerksamkeit erreichten die bunten, aufgeblasenen Gestalten von „La Grande Phrase“ an der Stiftskirche, die tanzten und hüpften vor und mit dem Publikum. Dieselbe Gruppe präsentierte die Choreografie „Air“ in rosafarbenen, aufgeblasenen Anzügen.

Auf dem Stiftsplatz lief die großartige Show „Block“ mit Tanz und Artistik von zwei Künstlergruppen auf großen Blöcken dargeboten. Die Wiese bei St. Martin wartete mit den Workshops

Puppenbau, Puppenspiel, Theater und Musik auf.

In der Altstadt wechselten sich die australische Band „The Royal High Jinx“ mit ihrem GypsyDancePop gewürzt mit Latin und Elektro.Swing Beats, mit der französischen Brassband „Les Grooms“ ab, die gemeinsam mit dem Publikum und Gaststars eine fulminante Show zeigten.

Im Hof des Theodor-Zink-Museums lud eine charmante, höfliche Tanzgesellschaft das Publikum ein, bei „Häerzgeflüster am Tangoschrett“ mitzutanzten. Im Wadgasserhof beeindruckten „die Maiers“ die Zuschauer mit ihrer mit viel Humor gepaarten Vorführung, die von Komik über Artistik zur Trapezkunst und zum Zirkustheater führte.

Zum Abschluss der drei Tage fanden auf der Bühne an der Stiftskirche noch zwei Aufführungen statt: Einmal „Karaoke mit barner 16 live“, wobei Sänger aus dem Publikum ihren Song auf der Bühne präsentieren konnten.

Den krönenden Schlusspunkt setzten wie gewohnt „THE BEEZ“ zum Ende des dreitägigen äußerst gelungenen Festivals. Vielen Dank an alle Mitwirkenden!

Barbara Stichler

„Compagnie DK-Bel“  
aus Frankreich



Französische Band  
„Les Grooms“



Die Vénus - 80 Kilogramm Korbweide „marschieren“ durch die Stadt



„You and I Know“ aus England



Von Freitag bis Sonntag war die Innenstadt von Kaiserslautern eine Bühne für Theater und Musik.

In der Fruchthalle gab es eine tolle Revue.

Auf dem Stiftsplatz war eine große Parade mit Musik und einer riesigen Stroh-Figur.

Den Menschen in der Stadt wurde vielerlei geboten: Zirkus und Akrobatik, Tanz und Theater, Musik und ganz viel Humor.

Für jeden war etwas dabei. Die Besucher waren begeistert und freuen sich schon auf das Festival 2019.





In Kusel gab es einen Integrations-Lauf. Rund um den schönen Ohmbachsee herum.

Bewohner und Betreuer der Wohnstätte „Birke“ in Zweibrücken waren auch dabei.

Das Wetter war schön, die Strecke war schön und alle kamen ans Ziel.

Nach dem Lauf gab es eine Party mit Musik und toller Stimmung.

Kühle Getränke, Würstchen und Kuchen ließen sich alle gut schmecken.

Jeder Teilnehmer bekam eine Medaille und eine Urkunde.

Die Zweibrücker haben sogar auch noch einen Pokal bekommen.

# Integrationslauf der Lebenshilfe Kusel

## Mit dem Team der Wohnstätte Zweibrücken

Der jährliche Integrationslauf der Lebenshilfe Kusel fand am 23. Juni 2018 am Ohmbachsee statt. Wie bereits auch im letzten Jahr nahmen neun Bewohner und drei Betreuer der Wohnstätte Zweibrücken der Lebenshilfe Westpfalz teil.

Bei bestem Wetter ging es gut ausgerüstet, in relativ schnellem Tempo, zweieinhalb Kilometer rund um den See herum. Alle Läufer kamen ans Ziel. Die anschließende Party mit Musik, einer Trommelband und Mitmach-Angeboten ließ alle auf ihre Kosten kommen und garantierte gute Stimmung. Auch die angebotenen Würstchen, der leckere Kuchen und verschiedene Getränke ließen wir uns schmecken.

Bei der abschließenden Siegerehrung durfte sich jeder Teilnehmer selbst seine Medaille und seine Urkunde auf der Bühne abholen. Stolz und erschöpft und sogar mit einem kleinen Pokal machten wir uns am frühen Abend auf den Heimweg.

Wir freuen uns schon auf den Lauf im nächsten Jahr.

—  
Jessica Tesic





# Gemeinsame Sitzung der Bewohnervertretungen

Am 5. Mai trafen sich etwa 30 Teilnehmer, die vom Vorstandsvorsitzenden Dr. Rainer Schmiedel begrüßt wurden, in der Integrativen Kindertagesstätte „Am Nußbäumchen“ in Kaiserslautern. Die Bewohnervertreter kamen aus den Wohnstätten der Lebenshilfe Westpfalz in Otterbach, Mackenbach, Weilerbach, Kirchheimbolanden und Zweibrücken. Zwei wesentliche Punkte wurden als besonders deklariert: „Respekt und Respektlosigkeit“ sowie „Freizeit und Angebote“. Dazu wurden nun zwei Arbeitsgruppen gebildet, die sich in Gruppenräume zurückzogen.

Bei der ersten Arbeitsgruppe zum Thema „Respekt“ wurde ausgehend von eigenen Erfahrungen der Gesprächsaustausch begonnen. Aus Spaß kann Ernst werden, wenn aus „Lachen“ beispielsweise „Auslachen“ wird. Aus einem Gespräch können sich auch Beleidigungen entwickeln.

Die zweite Arbeitsgruppe befasste sich zunächst mit den Freizeitangeboten in den Wohnstätten wie Yoga, Musik und anderen Beschäftigungen in den Wohnstätten. Außer Haus gibt es aber auch Angebote wie Singen, Kegeln, Gärtnern oder Trommeln. Weiterhin wurden Schwierigkeiten, die sich dabei ergeben können, angesprochen. „Wie und wo kann ich nun meine Freizeitgestaltung ausüben?“ Das Transportproblem wurde besonders herausgestellt, worum man sich nun kümmern will und nach Lösungen suchen wird.

Nach der Gruppenarbeit wurde im Plenum festgestellt, dass eine Zusammenarbeit der Bewohnervertretungen gewünscht wird, was teilweise auch schon umgesetzt wurde.

Beim gemeinsamen Mittagessen (vielen Dank an die Küche!) ließ man das erfolgreiche und erfolgversprechende Treffen nochmals Revue passieren, bevor alle den Heimweg antraten.



Jede Wohnstätte der Lebenshilfe Westpfalz hat Bewohner-Vertreter.

Die kümmern sich um das Wohl der Bewohner. Dafür haben sie Sitzungen.

Sie besprechen viele verschiedene Themen.

Einmal im Jahr gibt es ein Treffen mit allen Bewohnervertretungen, dem Vorstand und dem Präsidium der Lebenshilfe Westpfalz.

Wichtige Themen werden da noch einmal behandelt. Es gibt dann Vorschläge, wie man Probleme lösen kann.

Dieses Mal ging es um Respekt und um Freizeit.

Alle haben gut und gemeinsam gearbeitet.



Elisabeth Ternes hat  
Geburtstag gefeiert.  
Sie wurde 80 Jahre alt.

Vor 20 Jahren hat sie die  
Musik-Gruppe „FARBTÖNE“  
der Lebenshilfe Westpfalz  
ins Leben gerufen.

Bambus-Stäbe, Angklungs,  
aus Indonesien  
sind die Instrumente  
der Angklung-Gruppe.  
Sie werden geschüttelt  
und machen so einen Ton.

Farbpunkte sind die Noten.  
Auf dem Instrument  
und auf dem Liederblatt.

Mit viel Mühe und Arbeit  
hat Elisabeth Ternes  
das Material erstellt.  
Ihre Familie hat geholfen.

Wir wünschen alles Gute!

# Elisabeth Ternes feierte 80. Geburtstag

---

Elisabeth Ternes, die die Musikgruppe „Farbtöne“ gegründet hat, beging ihren 80. Geburtstag. Glückwünsche überbrachten von der Lebenshilfe Westpfalz der Präsident Walfried Weber und vom Vorstand Kerstin Kührt und Diana Daum. Sie überreichten dem „Geburtstagskind“ ein Fotoalbum mit einem persönlichen Dankeschön für all die Jahre, in denen sie vielen Menschen mit dieser besonderen Musik Freude bereitet hat.

Begonnen hat alles mit acht Personen im „Studio Ternes“ zuhause. Heute spielen mehr als 30 Mitglieder bei den Farbtönen, die dann auch diesen besonderen Namen erhielten. Bei Veranstaltungen verschiedener Art treten die Farbtöne im Unterhaltungsprogramm auf und begeistern die Besucher mit ihren Liedern, Weisen und „Ohrwürmern“, die zum Mitsingen und Mitklatschen auffordern.

Tochter Katrin Haberer hat den Taktstock 2012 übernommen und leitet nun erfolgreich die Gruppe bei den wöchentlichen Proben und den Auftritten. Am Nachmittag kamen dann natürlich die Farbtöne und brachten auf der Terrasse des Brauhaus-Turmes ein Ständchen.

Sie spielten mit großer Freude zu Ehren von Elisabeth Ternes und ihren Gästen Lieder von den Anfängen, Melodien zum Mitsingen und vom neueren Programm.

Herzlichen Glückwunsch Elisabeth Ternes und alles Gute, vor allem Gesundheit.

---

Barbara Stichler





# Auftritte der Musikgruppe „Farbtöne“

Unter dem Motto „Wir gestalten unsere Stadt“ luden die Stadt Otterberg und das Ökumenische Gemeinschaftswerk Pfalz zu einem Inklusions-Aktionstag ein. Dieser fand aus Anlass des Europäischen Protesttags am 6. Mai 2018 zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung statt, erstmalig auch in Otterberg. Inklusion soll vor Ort erlebbar gemacht und die Vielfältigkeit und das Miteinander in den Mittelpunkt gerückt werden. Mit dabei war auch die Musikgruppe „FARB TÖNE“ der Lebenshilfe Westpfalz e.V., die mit ihren indonesischen Instrumenten, den Angklung-Stäben aus Bambus, frühlingshafte Weisen darbrachten. Die Musiker mit ihrer Leiterin Katrin Haberer waren gerne für diese gute Sache mit von der Partie.

Die Angklung-Gruppe „FARB TÖNE“ der Lebenshilfe Westpfalz war auch Teil des Bühnenprogramms beim Mieterfest der BauAG im Fischerpark, dem Innenhof der Wohnanlage in der Fischerstraße.

Sie spielten in gewohnter Weise und wie immer mit großer Freude Schlagermelodien, „Ohrwürmer“ zum Mitsingen und Welthits.

Unter der Leitung von Katrin Haberer, mit Akkordeonbegleitung und in neuen farbenfrohen Shirts begeisterten sie das Publikum. Nicht zuletzt auch durch die besonderen indonesischen Instrumente, die Angklung-Stäbe aus Indonesien, die durch Schütteln und nach Farbnoten die Lieder „ertönen“ lassen.

Thomas Bauer, Vorstand der BauAG, eröffnete das Fest und begrüßte bei herrlichem Wetter die Gäste im wunderschönen Innenhof. Unter schattigen Bäumen konnte man sich niederlassen, mit Bekannten und Freunden erzählen und sich Leckeres vom Grill, kühle Getränke, Kaffee und Kuchen oder auch ein Eis schmecken lassen.

Barbara Stichler



Geburtstag im Brauhaus



Bau AG Mieterfest



Inklusionstag Otterberg

Foto: Katrin Haberer

Die „FARB TÖNE“ sind die Musikgruppe der Lebenshilfe Westpfalz.

Immer wieder haben sie Auftritte bei verschiedenen Veranstaltungen.

Mit ihren ganz besonderen Instrumenten aus Bambusstäben erfreuen sie die Zuschauer mit bekannten Weisen, fröhlichen Liedern und aktuellen Songs.

Jede Woche proben sie und üben neue Stücke ein.

Dieses Jahr haben sie beim Inklusions-Aktions-Tag in Otterberg und beim BauAG-Mieterfest in Kaiserslautern gespielt.

Das Publikum ist begeistert und spendet viel Applaus.



Die Theatergruppe „LABADU“ der Lebenshilfe Westpfalz hat einige Auftritte im Jahr.

Dieses Mal waren sie beim Theater-Festival in Landau dabei.

Sie waren ausgewählt, im Haus am Westbahnhof ihr Stück zu spielen.

„Die Schöne und das Biest“ wurde perfekt präsentiert.

Das Publikum war begeistert von der Aufführung, der modernen Musik und dass der Inhalt ohne Worte dargeboten wird.

Jeder hat verstanden, worum es in dem Stück ging.

Der große Applaus der Zuschauer war die Belohnung.

## LABADU-Theater in Landau

Bereits zum 11. Mal fand in Landau „Das ganz besondere Theaterfestival“ statt. Es wird gemeinsam veranstaltet durch den Verein „Leben und Kultur e.V. Landau“ und der BAF (Bildung, Aktionen, Freizeitangebote für Menschen mit Behinderung), einer Initiative der Einrichtungen für Menschen mit Behinderung in der Südpfalz. Bewerben konnten sich deutsche und internationale Gruppen. Die ausgewählten Theatergruppen waren eingeladen ihre Stücke zu präsentieren, andere Stücke zu sehen und an einem vielfältigen Rahmenprogramm teilzunehmen.

Das „LABADU“ -Theater der Lebenshilfe Westpfalz war für das Festival im „Haus am Westbahnhof“ in Landau ausgewählt worden. Bei dieser zweitägigen Theater-Veranstaltung stehen Ensembles aus dem ganzen Bundesgebiet auf der Bühne, bei denen Schauspielerinnen und Schauspieler mit geistiger Behinderung aktiv sind.

Die Gruppe der Lebenshilfe Westpfalz präsentierte vor einem voll besetzten Saal ihr bewährtes Stück „Die Schöne und das Biest“. Ohne Worte, in beeindruckenden Szenen, untermalt mit moderner Musik vom Schlager bis zum Rap, faszinierten die Schauspieler aus Kaiserslautern mit einer hervorragenden Inszenierung mit Elementen aus „Star Wars“ in selbst kreierten und hergestellten Kostümen das begeisterte Publikum unter der Leitung von Andrea Stasche, die sich total im Hintergrund hält und ihre Schützlinge selbstständig agieren lässt. Großer Applaus war die Belohnung für die gelungene Darbietung. Dafür erhielt jeder Teilnehmer eine Tasse und eine Urkunde vom „BAF“.

Neben Theatergruppen aus Landau, Herxheim, Offenbach, Krefeld und Hildesheim fühlten sich die „Labadus“ sehr wohl und genossen das Festival, das neben den Theateraufführungen Unterhaltung mit Karaoke, Kistenklettern, Kostümierung mit Erinnerungsfotos und anderen Aktivitäten aufwartete.

Barbara Stichler





# Inklusions-Stützpunkt SV Spesbach

## Eröffnung beim Inklusions-Cup

Seit dem 6. Mai 2018 gibt es in Spesbach einen eigenen Stützpunkt für inklusiven Fußballsport.

Die dortige bereits mehrfach ausgezeichnete Inklusionsmannschaft besteht seit nunmehr 15 Jahren und ist damit ihrer Zeit und vielen anderen ein großes Stück voraus.

So schuf Frederic Nageldinger bereits 2003 ein Angebot, in dem er mit beeinträchtigten Kindern Fußball spielte. „Damals waren wir gerade eine Handvoll Leute“, so Nageldinger. Begeistert und getragen von der Faszination des Fußballs legten sie einfach los. Mitmachen darf jeder. Bis zu 50 Personen kommen regelmäßig samstags nach Spesbach, nehmen das Angebot an.

Die große Expertise und Anerkennung in Fußballkreisen führte die Macher des SV Spesbach auch in die AG Inklusion des SWFV. Als Teil der Kommission für gesellschaftliche Verantwortung bearbeitet die AG den Aspekt „Inklusion“. In diesem ebenso kreativen und inhaltsstarken AG-Team sollen die Stützpunkte weiterentwickelt werden, „Besonders für inklusive Mannschaften ist es wichtig, barrierefreie Sportheime und möglichst ebene Sportfelder zu haben“, weiß Christian Schröder, Trainer des SV Spesbach.

An dieser Stelle ist noch der dickste Brocken zu stemmen. Eigentlich müsste der Stützpunkt einen Kunstrasenplatz erhalten. Die Kosten sind jedoch so hoch, dass es momentan zwar Gespräche, aber noch keine Finanzierung gibt.



Foto: Frank Specht



Die inklusive Fußballmannschaft spielt beim SV Spesbach.

Jede Woche trainieren sie gemeinsam.

Ein tolles Beispiel für die Inklusion!

Jetzt wurden sie dafür belohnt. Sie sind jetzt Inklusions-Stützpunkt.

Großes Lob an die Trainer, an den Verein und die Lebenshilfe Westpfalz, die jedes Jahr gemeinsam den Inklusions-Cup organisieren, ein inklusives Fußball-Turnier beim SV Spesbach.

# Wie Sie uns unterstützen ...

---

## Ehrenamtliches Engagement

Das Wirken der Lebenshilfe ist breit gefächert. Doch alles kann nur auf die Beine gestellt werden, wenn Menschen durch ihre freiwillige Hilfe die verschiedenen Projekte und Aktionen unterstützen. Bringen Sie sich ein!

## Sponsoring

Ein längerfristiger Sponsoringvertrag ermöglicht uns Planungssicherheit, um Projekte und Unterstützung dauerhaft bieten zu können.

Um uns beim Helfen zu helfen, sind wir daher ständig auf der Suche nach zuverlässigen Sponsoren, die mit uns das Engagement für eine Gesellschaft teilen, in der ALLE ihren Platz haben dürfen.

## Mitgliedschaft

Mit einer Mitgliedschaft können Sie erfahren, wie wir uns einbringen und sich auch aktiv am Helfen beteiligen.

## Geldspenden

Ihre Spende kann von der Steuer abgesetzt werden. Unsere Bankverbindungen:

**Stadtparkasse Kaiserslautern**  
**DE23 5405 0110 0000 1240 24**

**Kreissparkasse Kaiserslautern**  
**DE72 5405 0220 0000 0280 27**

# Helfen Sie mit!

---

Jeder Mensch braucht Unterstützung. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Menschen zu unterstützen, die nur mit Hilfe an unserer Gesellschaft teilhaben können. Wir sind auf Spenden angewiesen, um dies finanzieren zu können.

Beeinträchtigte Menschen brauchen in manchen Bereichen Angebote, die es ihnen ermöglichen, durch entsprechende Anpassung „wie du und ich“ mitzumachen.

Ihre Spende hilft, in Bereichen wie Kinder, Wohnen, Freizeit und Arbeit die Angebote dauerhaft anzubieten und auszubauen.

Für uns ist es wichtig, Sicherheit im Alltag zu vermitteln. Deshalb freuen wir uns besonders über längere oder unbefristete Förderung durch ehrenamtliches Engagement, Sponsoring, Geldspenden oder Mitgliedschaft in unserem Verein.

Ihre Hilfe kommt an. Wir freuen uns darüber. Es gibt immer wieder Veranstaltungen, bei denen Sie ein Projekt oder eine Einrichtung besuchen können. Engagieren Sie sich mit uns für eine Gesellschaft, in der Alle ihren Platz haben dürfen!

**Danke!**

